



Parlamentarischer Untersuchungsausschuss

Vorkommnisse aus Silvesternacht sollen detailliert aufgeklärt werden

CDU und FDP haben einen Untersuchungsausschuss beantragt, den der Landtag in der kommenden Woche einrichten soll. Die Debatte wirft immer weitere Fragen zur Rolle des Innenministers auf.

Die Öffentlichkeit wurde auch nach dem Bekanntwerden der Ausmaße der Ausschreitungen in der Silvesternacht nicht vollständig informiert. Innenminister Jäger unterschlug während der Sondersitzung des Landtages, dass die erste WE-Meldung (WE = Wichtiges Ereignis) an ihn die Vergewaltigung einer 19-jährigen dokumentierte. Im Plenum hatte er die Meldung vom 01.01. um 14:36 Uhr scheinbar transparent wortwörtlich vorgetragen, was sich inzwischen jedoch als weiterer Täuschungsversuch entpuppt hat. Auch im gestrigen Innenausschuss verstrickte er sich erneut in Widersprüche.

Vor großen Herausforderungen steht nun der 55-jährige Jürgen Mathies, der zum neuen Polizeipräsidenten in Köln ernannt wurde. Ich erwarte eine absolut offene und ehrliche Analyse und Kommunikation der Kriminalitätslage. Im Schulterschluss mit der Justiz und der Stadtverwaltung braucht es eine Null-Toleranz-Strategie gegen Straftäter, um die Sicherheit und Öffentliche Ordnung in der Domstadt wieder herzustellen.

Nach Kritik

Die Bahn will Qualität auf Eifelstrecke verbessern

Ende des letzten Jahres erreichte mich ein Schreiben der Deutschen Bahn, in dem sich das Unternehmen für die Unannehmlichkeiten auf der Eifelstrecke entschuldigte und Verbesserungen ankündigte.

Die Städte Erftstadt und Brühl liegen an der Eifelstrecke, die sie insbesondere mit Köln verbindet. Die Umstellung auf neue Züge des Typs LINT war mit vielen Pannen verbunden und bedeutete erhebliche Unannehmlichkeiten bei den Zugreisenden. Insbesondere Pendler waren von Verspätungen und zu wenig Platz in den Zügen hart getroffen. Auch mich erreichten viele Beschwerden, die ich mit dem Konzernbevollmächtigten der Bahn in NRW regelmäßig besprach.

Inzwischen wurde die Software der Züge optimiert, teilweise Fahrplananpassungen unternommen und der Betriebsablauf verbessert. Für dieses Jahr kündigt die Bahn an, dass sukzessiv alle Züge in den Hauptverkehrszeiten dreiteilig und nicht mehr zweiteilig unterwegs sein werden. Die Erhöhung der Kapazitäten soll bis Dezember dieses Jahres abgeschlossen sein.

Gerne können Sie mir Ihre Erfahrungen mit der Bahn mitteilen. Ich gebe Ihre Anliegen weiter.

Schützenbrauchtum

Gemeinnützigkeit von Schützenvereinen muss erhalten bleiben

Sollten Schützenvereine keine weiblichen Mitglieder aufnehmen, sollten sie ihre Gemeinnützigkeit verlieren. Nach heftiger Kritik hat der Landesfinanzminister eingelenkt: Der Fiskus regiert nun nicht ins Brauchtum hinein. Der Versuch ist aber schon bemerkenswert.

Schützenvereine leisten einen großen Anteil zur Erhaltung unserer kulturellen Wurzeln und unseres Brauchtums. Sie engagieren sich auch über ihre Vereinszwecke hinaus in ihrem sozialen Umfeld und beleben die Dorfgemeinschaften. Erst 2015 wurde das Schützenwesen zum UNSECO Weltkulturerbe erklärt. Letztlich muss es auf die Gemeinnützigkeit der Tätigkeit ankommen und nicht allein auf die Struktur der Mitgliedschaft. Sonst dürften zukünftig auch Frauenverbände, reine Männer- und Frauengesangsvereine oder diverse Dachverbände nicht mehr als steuerlich gemeinnützig eingestuft werden.